

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Monika Schulenburg

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, 1, 6, 6/10, 7, 7/10

Federführung: 6/10

Termin f. Stellungnahme: 24.3.2017

erledigt am: 9.3.2017 Holl.

Anfrage

Datum: 08.03.2017

Drucksachen-Nr.: 17/0107

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsaus-
schuss

Sitzungstermin

04.04.2017

Behandlung

öffentlich /

Sicherheit von Fahrradfahrer*innen auf der Alten Heerstraße

Vorbemerkung/Sachverhalt:

Mit Schreiben an die Fraktionen vom 24.02.2017 stellt die Straßenverkehrsbehörde bei der Stadt Sankt Augustin dar, dass die bisherige Radverkehrsführung im Bereich der Alten Heerstraße zwischen Einmündung Hauptstraße und Einmündung Tannenweg aus Verkehrssicherheitsgründen geändert werden soll.

Die wesentlichen Änderungen sind, dass

- aus Richtung Niederpleis kommend ab der Einmündung Kamillenweg die Benutzung des linksseitigen Rad-/Gehweges für Radfahrer*innen nicht mehr möglich sein soll
- aus Richtung Hangelar kommend ab der Einmündung Tannenweg bis zur Einmündung Hauptstraße der derzeitige Rad-/Gehweg nicht mehr als solcher beschildert wird und die Benutzungspflicht für Radfahrer*innen wegfällt.

Über die Problematik der Zweirichtungsradwege im Gesamtverlauf der Alten Heerstraße wurde von Seiten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bereits vor einigen Jahren (PVA vom 15.08.2006, Drs. 06/0273) sowie auch im Rahmen der Planungen zur Neugestaltung der Straße zwischen Einmündung Großenbuschstraße und Tannenweg deutlich hingewiesen (vgl. UPVA vom 18.06.2013, Drs. 13/0189).

Die derzeitige Planung mag angesichts der Deklaration als Unfallhäufungsstelle eine notwendige Maßnahme darstellen. Es erscheint jedoch zweifelhaft, ob das langfristig tragfähig ist.

Gerade wird im Bereich zwischen der Einmündung Großenbuschstraße und der Einmündung Tannenweg die Straße umgestaltet ohne die – einmal von der Verwaltung ursprünglich angedachten – Zweirichtungsradwege. Es ist denkbar schlecht, wenn die bereits jetzt problematische Situation im restlichen Bereich der Alten Heerstraße nun weiter „verschlimmbessert“ wird.

Langfristig wird für Verbesserungen in dem Bereich lt. der Vorlage zum noch nicht abschließend beratenen Radverkehrskonzept (Drs. 16/0284) ein Umbau auch dieses Bereichs der Alten Heerstraße erwogen.

Die Alte Heerstraße ist eine der am meisten benutzten Radrouten im Stadtgebiet. Die Route ist sowohl lokal wie auch als überörtliche Verbindung von Bedeutung.

Fragestellungen:

- 1.) Wie schätzt die Verwaltung nach Umsetzung der Änderungen die Verkehrssicherheit bezogen darauf ein, dass durch die Aufhebung der verpflichtenden Fahrradführung in Fahrtrichtung Niederpleis Autofahrer*innen an Einmündungen ggf. weniger mit Fahrradverkehr rechnen, der dennoch zulässig wäre?
- 2.) Wird an der LSA an der Kreuzung „Am Kreuzeck“ auf der südlichen Seite die Signalisierung für den Radverkehr beibehalten?
- 3.) Wäre angesichts der derzeitigen Fahrbahnbreiten der Alten Heerstraße, die Anlage von Schutzstreifen oder Radfahrstreifen zwischen Einmündung Tannenweg und Hauptstraße in beiden oder in einer Richtung gemäß der ERA möglich?
- 4.) Wird an den „Ein- und Ausfahrten“ in den betroffenen Streckenabschnitt die Radverkehrsführung, z. B. über zusätzliche Markierungen, deutlich hervorgehoben?
- 5.) Welche Überlegungen, Kostenschätzungen etc. hat die Verwaltung für einen Umbau des Straßenraumes Alten Heerstraße zwischen Tannenweg und Hauptstraße wie er auch im Entwurf des Radverkehrskonzeptes erwähnt wird?

gez. Martin Metz

gez. Monika Schulenburg